

Besprechung der Tagung der Vereinigung der Freunde afrikanischer Kultur e.V.

Dr. Kerstin Volker-Saad

Am Wochenende stellte die Geschäftsführerin/ 2. Vorsitzende des **bfe**, Kerstin Volker-Saad, auf der Tagung der Vereinigung der Freunde afrikanischer Kultur e.V. in Essen und Bochum unseren Berufsverband vor. Die Teilnehmer waren größtenteils Sammler afrikanischer Kunst, die sich bei Ihren zweimal im Jahr stattfindenden Tagungen, unterschiedlichen Fachthemen aus dem Bereich der traditionellen und modernen Kunst Afrikas wie zum Beispiel der Restaurierung, Präsentation, der Sichtung bestimmter Museumsbestände, der Provenienz und der Vertiefung der Fachkenntnis von den gesammelten Objekten widmen. Diesmal stand das Thema „Kunstsachverständige/r für die Kunst Schwarzafrikas“ im Mittelpunkt. Ferner besuchten die Teilnehmer die Sammlung der außereuropäischen Kunst im Folkwang Museum Essen sowie das Soul of Africa-Museum mit einer beeindruckenden Voodoo-Objekt-Sammlung. In Bochum wurde die Tagung in den Räumen der Ruhr-Universität Bochum, konkret in der Stiftung „Situation Kunst“ – die Objekte aus Afrika ausstellt - fortgeführt.

Die Geschäftsführerin war als Referentin eingeladen worden, um den bfe vorzustellen. Dieses Anliegen verknüpfte sie mit der Frage *in welcher Form der bfe für die Vereinigung der Freunde afrikanischer Kultur e.V. interessant sein könnte?* Dies zielte konkret darauf ab, Mitglieder des bfe als kompetente Dienstleister im Bereich der

- Provenienzrecherche
- Recherche zur rituellen Verwendung von afrikanischen Kunstobjekten, zur Funktion des Objektes, zur Bestimmung der ethnischen Zugehörigkeit,
- Besorgung und Identifizierung historischer Literatur
- Sammlungsdokumentation; Erfassung; Vorbereitung einer Veröffentlichung der Sammlung oder Sammlungsteile (Freiberufliche Ethnologen mit Museumserfahrung)
- Sammlerbiografien (Buch, Aufsatz, Interview, Filme)

bekannt zu machen. Mit einem klaren Verweis darauf, dass wir ein Verband im Aufbau sind und derzeit noch viel Unterstützung benötigen, wurden die Sammler eingeladen, den bfe durch eine **Fördermitgliedschaft** bei ihrem Anliegen zu unterstützen, eine Kompetenzdatenbank - von der sie bei der Suche nach regionaler Fachkompetenz auch profitieren könnten - aufzubauen.

Der Austausch mit solchen Vereinigungen wird in Zukunft bei der Identifizierung von bezahlten Arbeitsfeldern für freiberufliche Ethnologinnen und Ethnologen eine immer größere Rolle spielen. Der Vorsitzende der Vereinigung, Dr. Andreas Schlothauer, ist Mitglied beim bfe und somit freuen wir uns auf eine weitere gute Vernetzung und einen vertiefenden Gedankenaustausch.